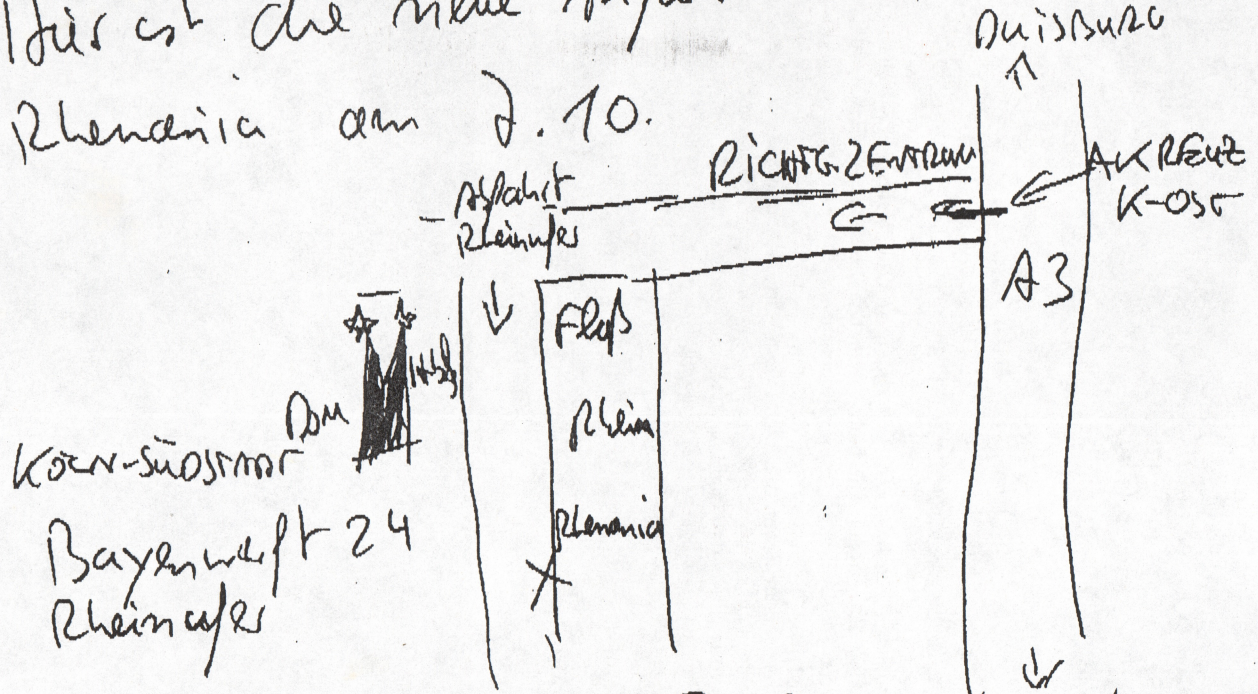
Nach dem Gig gings ab ins Hotel. Komisches Gefühl, etwas ungewohnt, aber nicht eben schlecht.

FAZIT: FZW ist ***n i c h t*** die Abkürzung für Westfahlenhalle! (Achso?)

Hier ist die neue Anfahrt zum Rhenania am 7.10.



Wir freuen uns auf Euch

"Dritte Wahl bieten wütenden Punk mit unübersehbaren, aber angenehmen Metal-Einschlägen und verzieren ihren Sound mit absolut ansprechbaren, erstklassigen Texten, in denen korrekte Standpunkte vertreten werden, mit denen man sich durchaus identifizieren kann. Man merkt, daß hier Menschen am Werk sind, die ihrem Kopf nicht nur zum Biersaufen benutzen, sondern sich noch Gedanken machen."(Plastic Bomb, Nr. 5)

1993 befand sich „Dritte Wahl" fast jedes Wochenende auf Tour. Sie absolvierten insgesamt über 50 Auftritte in Ost- und Westdeutschland und spielten zusammen mit gestandenen Musikern wie „Razzia", „Rumble Militia" und den „Skeptikern". Höhepunkt war zweifellos ein Konzert beim Antwerpener Punkfestival im Mai, wo ihre Musik von über 1000 Fans begeistert aufgenommen wurde. Im Dezember begaben sich die drei zur Produktion ihrer zweiten LP „Auge um Auge" für zehn Tage in Rainer Hansen's Hamburger „Sound - Point - Studio". Hansen, der unter anderem auch die „Rubbermaids" und die „Bronx-Boys" produziert, erwies sich wiederum als der zäher Ravemusic.

Produzent mit dem richtigen Gespür für ihre Musik. Insgesamt sind 18 Titel zu hören , die beweisen, daß das Repertoire der Band musikalisch abwechslungsreicher ist als je zuvor. So finden sich Elemente amerikanischer Rap-und Housemusic neben hardcorelastigen Stücken à la The Lard, Funpunk neben schmutziger Ravemusic.

Bester Song der Platte ist meines Erachtens „Bad K." in dem Busch'n und Gunnar ihren Kommentar zu den bisher ungeklärten Ereignissen um den Tod von Wolfgang G. per Rap-Gesang zu Gehör bringen (ich hätte nicht gedacht, daß es mir beim Hören einer Deutsch-Punk-Combo einmal kalt den Rücken herunterlaufen würde).

Textlich zieht Gunnar wieder alle Register seines Könnens und widmet sich dabei den heißen politischen Themen dieser Zeit, ohne in Trivialitäten abzugleiten: Bluthelmeinsatz, Ausländerhaß, soziale Ungerechtigkeit usw.

„Dritte Wahl bieten wütenden Punk mit unübersehbaren, aber angenehmen Metal-Einschlägen und verzieren ihren Sound mit absolut ansprechbaren, erstklassigen Texten, in denen korrekte Standpunkte vertreten werden, mit denen man sich durchaus identifizieren kann. Man merkt, daß hier Menschen am Werk sind, die ihrem Kopf nicht nur zum Biersaufen benutzen, sondern sich noch Gedanken machen." (Plastic Bomb, Nr. 5)

1993 befand sich „Dritte Wahl" fast jedes Wochenende auf Tour. Sie absolvierten insgesamt über 50 Auftritte in Ost- und Westdeutschland und spielten zusammen mit gestandenen Musikern wie „Razzia", „Rumble Militia" und den „Skeptikern". Höhepunkt war zweifellos ein Konzert beim Antwerpener Punkfestival im Mai, wo ihre Musik von über 1000 Fans begeistert aufgenommen wurde. Im Dezember begaben sich die drei zur Produktion ihrer zweiten LP „Auge um Auge" für zehn Tage in Rainer Hansen's Hamburger „Sound - Point - Studio". Hansen, der unter anderem auch die „Rubbermaids" und die „Bronx-Boys" produziert, erwies sich wiederum als der

Produzent mit dem richtigen Gespür für ihre Musik. Insgesamt sind 18 Titel zu hören , die beweisen, daß das Repertoire der Band musikalisch abwechslungsreicher ist als je zuvor. So finden sich Elemente amerikanischer Rap-und Housemusic neben hardcorelastigen Stücken à la The Lard, Funpunk neben schmutziger Ravemusic.

Bester Song der Platte ist meines Erachtens „Bad K." in dem Busch´n und Gunnar ihren Kommentar zu den bisher ungeklärten Ereignissen um den Tod von Wolfgang G. per Rap-Gesang zu Gehör bringen (ich hätte nicht gedacht, daß es mir beim Hören einer Deutsch-Punk-Combo einmal kalt den Rücken herunterlaufen würde).

Textlich zieht Gunnar wieder alle Register seines Könnens und widmet sich dabei den heißen politischen Themen dieser Zeit, ohne in Trivialitäten abzugleiten: Blauhelmeinsatz, Ausländerhaß, soziale Ungerechtigkeit usw.

Vom 30.09.1994 bis zum 22.10.1994 sind "Dritte Wahl" aus Rostock und "Dödelhaie" aus Duisburg auf großer Deutschlandtour. Beide Bands werden auf dieser Tour ihre jeweils neue Platte dem Publikum vorstellen. Durch eine vielzahl von einzelnen Gigs, sind beide Bands für hervorragende Live-Auftritte bekannt.

sie legten sich nie auf eine Richtung fest und komponierten Stücke wie es ihnen gerade in den Sinn kam.So kommt es das niemand weiß wie sich eine nächste Platte der Hale anhören könnte.Überraschungen sind bei dieser Band an der Tagesordnung.

Vom 30.09.1994 bis zum 22.10.1994 sind "Dritte Wahl" aus Rostock und "Dödelhaie" aus Duisburg auf großer Deutschlandtour. Beide Bands werden auf dieser Tour ihre jeweils neue Platte dem Publikum vorstellen. Durch eine vielzahl von einzelnen Gigs, sind beide Bands für hervorragende Live-Auftritte bekannt.

sie legten sich nie auf eine Richtung fest und komponierten Stücke wie es ihnen gerade in den Sinn kam.So kommt es das niemand weiß wie sich eine nächste Platte der Hale anhören könnte.Überraschungen sind bei dieser Band an der Tagesordnung.

Melodien für Melonen?